

733

1. Herr, du hast mich an - ge - rührt.
A - ber nun die See - le spürt:

Lan - ge lag ich krank dar - nie - der.
Al - le Kräf - te keh - ren wie - der.

Neu - e Ta - ge leuch - ten mir.

Gott, du lebst, ich dan - ke dir!

2. Dank für deinen Trost, o Herr, / Trost selbst in den
schlimmen Stunden, / da im aufgewühlten Meer / sinkend
schon ich Halt gefunden. / Du hörst auch den stummen
Schrei, / gehst im Dunkeln nicht vorbei.

3. Aus der Finsternis wird Tag. / Tau fällt, um das Land zu
schmücken. / Sonne steigt und Lerchenschlag, / meinen
Morgen zu beglücken. / Lobgesang durchströmt die Welt. /
Du hast mich ins Licht gestellt.

4. Langer Nächte Unheilsschritt / muss mich nun nicht
mehr erschrecken. / Um mich her das Schöpfungslied / soll
sein Echo in mir wecken. / Neue Quellen öffnen sich. / Gott,
du lebst. Ich lobe dich!

T: Jürgen Henkys (1981) 1982 nach dem norwegischen «Herre, du har reist
meg opp» von Svein Ørnulf Ellingsen (1955/1971) 1978 M: Berlin 1653
(Johann Crüger?) / Halle 1704 S: GB 1952 nach Johann Crüger 1653 und
GB 1941